

HAGA 235 Sanierporenputz SPS

Der Sanierputz für feuchtes, salzhaltiges Mauerwerk aussen und innen

HAGA Sanierporenputz SPS ist eine rein mineralische Trockenmörtelmischung aus wetterfesten, speziell ausgewählten Kalksteinen, Steinsanden und Luftporenbildner. Als Bindemittel werden hydraulischer Kalk, Trasskalk und Weisskalkhydrat ohne Kunststoffzusätze verwendet. Kornstärke 0-4 mm.

Der Trassanteil im HAGA Sanierporenputz SPS bewirkt eine Verengung der Kapillarporenräume. Dadurch wird der Kapillarfluss natürlich eingeschränkt und ist eine gute Voraussetzung gegen Salzaktivität. Die Wasserdampfdurchlässigkeit ist unbeeinträchtigt.

Seine speziell salzresistente Zusammensetzung, die hohe Wasserdampfdiffusion und der grosse Luftporengehalt sind die besten Voraussetzungen für feuchtes Mauerwerk. Bei stark feuchten Untergründen im Innenbereich ist das HAGA Biotherm Entfeuchtungsputz-System anzuwenden.



Anwendungshinweise

Anwendungsgebiet

HAGA Sanierporenputz SPS hat eine hohe Porosität und Wasserdampfdurchlässigkeit. Eingesetzt wird der Porenputz insbesondere auf der Innenseite feuchter, salzbelasteter Kelleraussenwände und aussen im Sockelmauerwerk mit aufsteigender Feuchte. Das System bewirkt eine Abtrocknung des Mauerwerks und Aufnahme von kristallisierenden Salze.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken und fettfrei sein. Geeignet für Bruchstein-, Natursteinmauerwerke, Mischmauerwerke, Stampfbeton, Backstein und Kalksandstein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss einen Anspritz oder mechanische Haftbrücke aufgebracht werden. Für Mauerwerke der Anspritz mit HAGA Anspritzmörtel SPS. Für Beton, Kalksandsteinen, etc. ist die Haftbrücke mit HAGADUR auszuführen. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Sanierporenputz SPS mit ca. 5,5 l Wasser pro Sack anmachen. Den Grundputz einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Den Sanierporenputz 5 Minuten stehen lassen und nochmals gut umrühren.

HAGA Sanierporenputz SPS kann sehr gut von Hand oder mit geeigneter Verputzmaschine verarbeitet werden. Wenn gut durchgemischt mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und abblaten. Bei mehrschichtigem Auftrag des Putzes die Oberfläche rau abziehen. Minimale Auftragsstärke 20 mm. Die weitere Auftragsschicht erst aufbringen, wenn die vorgängige Schicht leicht abgebunden hat und tragfähig ist. Die Oberfläche wird nach Wunsch und Zweckmässigkeit bearbeitet. **Nicht unter +5°C bis maximal +30°C** Luft- und Mauer temperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Im Schatten liegende Sockel verputzen. Der frisch verputzte Sockel darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Im Sockelbereich Unterterrain HAGA Sperrsockelputz verwenden.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Sanierporenputz SPS können alle Deckputze, wie HAGASIT Edelputz, Calkosit Sumpfkalkputz oder HAGATEX Silikatputz, usw. aufgetragen werden. Diese sind in vielen Strukturen als Altputz, Abrieb, Kellenwurf, Kratzputz, usw. nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe. Deckputze dürfen frühestens nach 4 Wochen Trocknungszeit aufgetragen werden.

Besondere Hinweise

HAGA Sanierporenputz SPS während der Verarbeitungs- und gesamten Trocknungszeit nicht über einer relativen Luftfeuchte von 65% verarbeiten. Als Variante für eine Salzreduzierung im Mauerwerk kann auch HAGA Restauriergrundputz ohne Hydrophobierung als Opferputz angewendet werden. Nach der Salzsättigung in unbestimmter Zeit (einige Wochen bis wenigen Jahre) hat er seine Aufgabe erfüllt und wird anschliessend durch HAGA Sanierporenputz SPS ersetzt. Minimale Auftragsstärke 20 mm. Wirkungsvoller sind die Sanierungsmassnahmen, wenn die aus dem Fundament aufsteigende Feuchtigkeit durch eine Horizontalsperre unterbrochen wird. Bei sehr starker Feuchtigkeit im Mauerwerk oder Wasser im Erdreich sind objektbezogene, flankierende Massnahmen wie Horizontal- und Vertikalabdichtung sowie Drainage notwendig. Ein mit Salz gesättigter Sanierporenputz verliert an Diffusionsfähigkeit. Dadurch trägt der salzbelastete Kalkputz nicht mehr zur Entfeuchtung des Mauerwerks bei und muss erneuert werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Allfällige Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen.

Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten. Das Sicherheitsdatenblatt finden Sie unter: www.haganatur.ch

Technische Daten	Werte
Ergiebigkeit pro Sack	ca. 20 l Nassmörtel
Trockenrohddichte	ca. 1050 kg/m ³
Wasserzugabe	ca. 5,5 l/Sack
Frischmörtelrohddichte	ca. 1350 kg/m ³
pH-Wert	ca. 12
Druckfestigkeit	ca. 3,20 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 1,30 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	ca. 0,08 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit λ	ca. 0,40 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ	ca. 10
Wasseraufnahmekoeffizient	NPD
Luftporenvolumen	LG \geq 34 Vol-%
Brandverhalten	A1 / nicht brennbar
Putzmörtelgruppe	P I
Kapillare Wasseraufnahme	W2 / $c \leq 0,20 \text{ kg (m}^2 \cdot \text{min}^{0,5})$
Druckfestigkeitsgruppe	CS II
Körnung	ca. 0 - 4,0 mm
Farbton	hellgrau
Maschinengängig	ja

Verbrauch	Richtwerte
pro 1 cm Schichtstärke	ca. 10 kg/m ²
pro 2 cm Schichtstärke	ca. 20 kg/m ²

Lieferform

Papiersäcke à 20 kg, Paletten à 48 Säcke.

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.